

Gruorn lebt weiter

Im Schulhaus kann das Dorfleben weiter erkundet werden. Gegenstände, Bilder und Fotografien aus Gruorn bieten interessante Einblicke.



Vom Rundweg aus sind heute nur noch wenige Häuserreste und Straßen zu erkennen.

Mit Hilfe von Informationstafeln können sich die Besucher trotzdem ein konkretes Bild vom Dorf machen.

Zweimal im Jahr treffen sich die ehemaligen Gruorner, deren Nachfahren, Freunde und Interessierte. Jeweils zu Pfingsten und Allerheiligen finden diese Treffen statt. Neben Gottesdienst und Informationsveranstaltungen sind dabei besonders der Austausch und das Beisammensein wichtig.

Das ganze Jahr über bietet das Komitee zur Erhaltung der Kirche in Gruorn e. V. weitere Gottesdienste, Konzerte und sonstige Veranstaltungen an. Informationen unter www.guorn.info

Das Komitee finanziert seine Arbeit ausschließlich aus Spenden und Mitgliedsbeiträgen.

Gruorn – im Herzen des Biosphärengebiets Schwäbische Alb



Gruorn liegt im ehemaligen Truppenübungsplatz Münsingen. Die Informationen an den Zugängen/Parkplätzen sind zu beachten.

Die Strecke vom Parkplatz Trailfinger Säge nach Gruorn beträgt 1,6 km (geeignet auch für Kinderwagen), vom Bahnhof Münsingen (Schwäbische Alb-Bahn) 5,6 Kilometer.

Von Ostern bis Allerheiligen ist die Kirche täglich geöffnet. In dieser Zeit werden an allen Sonn- und Feiertagen um 14.30 Uhr Führungen zur Geschichte des Ortes und der Kirche angeboten. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Bei der Touristik Information Münsingen können Gruppenbesuche – auch mit Bussen – gebucht werden. Telefon 0 73 81/18 21 40.

In der Wirtschaft im Schulhaus werden Getränke, kalte und warme Speisen, Kaffee und Kuchen angeboten. Öffnungszeiten unter www.guorn.info



Informationen zu Gruorn und dem Komitee zur Erhaltung der Kirche in Gruorn e. V. finden Sie unter www.guorn.info



WIEDEMANN-Verlag Münsingen

Entdeckungstour

Vom verlassenen
Bauerndorf
zum Erlebnisort

Gruorn und sein Ende

Bereits im Jahr 1254 das erste Mal urkundlich erwähnt, war Gruorn seit jeher ein stattliches Bauerndorf auf der Münsinger Alb.



Mitte der 1930er Jahre wurde bekannt, dass der 1895 eingerichtete Truppenübungsplatz erweitert und deshalb der Ort geräumt werden muss. Die Gruorner hatten zwei Jahre Zeit, ihre Heimat zu verlassen. Schweren Herzens und ohne andere Wahl verließen die 665 Bewohner bis 1939 ihr Dorf um an anderen Orten einen neuen Anfang zu wagen.

Der Erhalt der Kirche

Militärischer Übungsbetrieb und Witterungseinflüsse setzten den Häusern so stark zu, dass sie letztendlich gesprengt werden mussten.



Die ehemaligen Dorfbewohner hielten auch in der Fremde Kontakt untereinander und schon in den 1950er Jahren konnten sie sich in ihrer alten Heimat treffen.

1968 beschlossen sie, die Kirche vor dem Verfall – und Gruorn vor dem Vergessen – zu bewahren. Aus dieser Initiative ging später das Komitee zur Erhaltung der Kirche in Gruorn e. V. hervor.

Heute Erlebnisort

Wer Gruorn besuchen will, muss dies zu Fuß oder mit dem Rad machen. Kirche, Schulhaus und Rundweg bieten jede Menge Geschichte.



Kinder können diese mit dem Rätselheft „Lisa und Tim“ auf ihre Art erkunden. Besonders die Stephanuskirche bietet mit ihrem spätgotischen Chor, dem Fresko aus dem 14. Jh. und den neuen, bunten Fenstern mitten in der Weite der Landschaft ein eindrückliches Erlebnis.

